

Bündner Tagblatt



Mit Stellenanzeigen

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Kantonsspital muss Bauprojekt neu prüfen

Kurz vor der erwarteten Bewilligung des Quartierplanes für das rund 400 Millionen Franken teure Sanierungs-, Um- und Neubauprojekt (SUN) des Kantonsspitals Graubünden muss das Projekt neu beurteilt werden. Dazu zwingt der letzte Woche gefällte Bundesratsbeschluss, im Rahmen der Einführung des Fallpauschalensystems Swiss DRG den Investitionszuschlag für das Jahr 2012 auf zehn Prozent festzulegen. Damit stehen den Spitälern deutlich weniger Mittel für Investitionen zur Verfügung, als Anfang Jahr noch erwartet. «Wir wussten zwar, dass Kürzungen zu erwarten waren, mit zehn Prozent sind diese aber am unteren Ende der Befürchtungen», sagte Arnold Bachmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden, auf Anfrage.

Gemäss Medienmitteilung von gestern basierten die bisherigen Projekte auf einem Investitionszuschlag von 14 bis 15 Prozent. Aktuell beträgt dieser 14,5 Prozent, gemäss Studien beträgt der ausgewiesene Bedarf betriebsnotwendiger Investitionen in den Schweizer Spitälern sogar 14 bis 16 Prozent. Das Kantonsspital Graubünden erhält durch die Reduktion zwischen sechs und acht Millionen Franken weniger pro Jahr. (mw)

► Seite 5

Opferzahl nach Erdbeben steigt

Zwei Tage nach dem erneuten Erdbeben im Osten der Türkei ist die Zahl der Toten gestiegen. Gestern Abend gingen die Behörden von mindestens 22 Opfern aus. Bislang wurden 30 Menschen lebend aus den Trümmern gerettet, wie die Behörden gestern mitteilten. Rettungsmannschaften setzten ihre Suche nach weiteren Opfern in der Provinz Van gestern bis spät in die Nacht noch fort. Tiefe Temperaturen liessen die Chancen, noch Überlebende zu finden, jedoch rapide sinken. Zudem begann es zu schneien.

Bei dem Beben waren laut Behörden weitere 25 Gebäude eingestürzt, darunter das «Bayram»-Hotel in der gleichnamigen Provinzhauptstadt, in dem vor allem Journalisten und Erdbebenhelfer untergebracht waren. Diese Helfer und Journalisten waren angereist, nachdem bereits im Oktober ein schweres Erdbeben die Region erschüttert hatte. (sda)

ANZEIGE

Europcar
4x4 FAHRZEUGE
AB BAHNHOF
CHUR!
Tel. 081 252 02 47



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	9
Telex	11
Sport	15
Markt/Börse	21
Kino/Veranstaltungskalender	20
Kultur	22
Wetter	Letzte

Muottas Muragl

Auch der Solarpreis hat seinen Preis

Der Umbau des Hotels auf Muottas Muragl ist mit zwei Solarpreisen ausgezeichnet worden. Nun hat ein Solarstrom-deal für Spekulationen gesorgt. «Alles korrekt», sagt Gallus Cadonau von der Solar-Agentur.

Von Norbert Waser

Die Gesamterneuerung des auf 2456 Meter über Meer gelegenen Romantik-Hotels «Muottas Muragl» unter Federführung der Fanzun AG wurde kürzlich sowohl mit dem 21. Schweizer Solarpreis als auch mit dem Solarpreis 2011 für Plus-Energie-Bauten ausgezeichnet. Letzterer zeichnet die Leistung aus, dass auf dem Berg mehr Energie produziert wird, als das Haus über das ganze Jahr verbraucht.

Solarstrom wird verkauft

Nun wurde hinter den Kulissen Kritik laut, der mit der von einem ausländischen Investor bezahlten Fotovoltaik-Anlage produzierte Solarstrom werde für gutes Geld verkauft, im Gegenzug würden die Bergbahnen Engadin St. Moritz



Solarstrom wird verkauft, aber auf Muottas Muragl verbraucht: Fotovoltaik-Anlage entlang des Bahntrassees. (Foto Rolf Canali)

(Best) das Hotel mit konventionellem und damit günstige(re)m Strom betreiben. Eine Kritik, die ins Leere zielt, wie die BT-Recherchen ergeben haben. «Das Schweizer Solarpreisgericht hat genau diesen Fall schon einmal bei der Solarpreisvergabe 2007 beurteilt», sagt Gallus Cadonau, Geschäftsführer der Solar-Agentur, die die Preise vergibt. «Für uns zählt nur, ob die benötigte Energie auch tatsächlich auf dem Berg produziert wird, Geldflüsse und private Verträge interessieren uns nicht», sagte der erst kürzlich mit dem Bindingpreis

geehrte Bündner auf Anfrage. Markus Meili, CEO der Best, bestätigte, dass die Bergbahnen aus Kostengründen nicht bereit waren, die Investitionen in die Fotovoltaik-Anlage selber zu bezahlen. «Unser Ziel war ja nicht der Solarpreis, sondern eine sowohl ökologisch wie ökonomisch vertretbare Energieversorgung.» Mit dem Bezug von zertifiziertem Pure-Power-Ökostrom von Solarstrom-Abnehmer Repower erbringt das Unternehmen den Beweis, dass Umweltschutz auch etwas kosten darf. (sda)

► Seite 7

Griechenland

Die neue Regierung steht

In Griechenland steht die Einigung auf die Besetzung der Übergangsregierung. Der bisherige Finanzminister Evangelos Venizelos von der Pasok-Partei behält sein Amt, wie es in einer gestern veröffentlichten Erklärung der Regierung hiess.

Das Aussenministerium übernimmt der frühere EU-Umweltkommissar Stavros Dimas von der Nea Dimokratia (ND). Erstmals seit dem Ende der Militärdiktatur 1974 ist an der neuen Regierung unter dem designierten Ministerpräsidenten Lucas Papademos eine rechtsnationale Partei beteiligt: Makis Voridis von der Laos-Partei wird das Ministerium für Infrastruktur und Verkehr leiten. Die Übergangsregierung unter Papademos soll das Land nach dem Rücktritt des bisherigen Ministerpräsidenten Giorgos Papandreu von der Pasok aus der chronischen Finanzkrise herausführen und für Neuwahlen sorgen. Insgesamt umfasst die neue Regierung 17 Mitglieder. Papademos will nach Angaben des staatlichen Fernsehens Anfang der kommenden Woche im Parlament eine Regierungserklärung abgeben und die Vertrauensfrage stellen.

Die Vereidigung der Politiker fand im Rahmen einer feierlichen Zeremonie statt. Diese wurde unter Leitung des Erzbischofs von Athen und Oberhaupt der Kirche Griechenlands, Ieronymos, durchgeführt. (sda)

► Seite 11



Ausgezeichnet

Feierlicher Moment gestern Abend im Grossratsaal in Chur: Regierungsrat und Kulturminister Martin Jäger (links) überreicht Gion A. Caminada den diesjährigen, mit 30 000 Franken dotierten Bündner Kulturpreis. (Foto Theo Gstöhl)

► Seite 22



Eröffnet

Mit dem Durchschneiden des Bands hat Stadtpräsident Christian Boner (rechts) im Beisein von KGBi Gross, Leiter des Zentrums, gestern das City West in Chur eröffnet. Im Einkaufszentrum kann während des ganzen Wochenendes eingekauft werden. (ham)

► Seite 3

Igiser Schüler und die Sinne

Die Primarschule in Igis widmet sich aktuell einer sinnlichen Entdeckungsreise. Mit Experimenten erforschen die Kinder die Welt der Sinne.

5

Notfallszenarien für Sportanlagen

Die Probleme mit der Eisaufbereitung auf der offenen Eisbahn auf der Oberen Au haben im Gemeinderat zu kritischen Fragen geführt. Der «Stapi» beruhigt.

9

Holland ein 0:0 abgetrotzt

Die Schweizer Fussballnationalmannschaft hat gestern Abend auswärts gegen Holland 0:0 unentschieden gespielt – dank einer starken Defensive.

15

Heute Langer Samstag

Kulturfreunde kommen heute in der Stadt Chur ganz auf ihre Rechnung. Zum fünften Mal führen mehrere Veranstalter den Langer Samstag durch.

23